

Wiental Boulevard – Rad- und Fusswege neu denken

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS und GRÜNEN stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. September 2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht zu überprüfen, ob im Wiental, zwischen der Adresse Rechte Wienzeile 117 bis zur Adresse Rechte Wienzeile 147, die beengte Situation für Radfahrer_innen und Fussgänger_innen durch nachhaltige bauliche Maßnahmen verbessert werden kann. Eine Neugestaltung des gesamten Abschnitts durch die zielgerichtete Nutzung aller vorhandenen öffentlichen Flächen ist das Ziel.

Sollten die vorhandenen Flächen nicht ausreichen, bzw. für die klimaschonende Mobilität zur Verfügung stehen, ersuchen wir alternativ die Schaffung von zusätzlichem Freiraum durch auskragende Balkonlösungen über dem U-Bahnbereich zu überprüfen.

Eine Entlastung der derzeit sehr beengten Raumsituation für alle Mobilitätsteilnehmer sollte hier möglich sein. Dieser Freiraum am Wiental sollte vorrangig Fussgänger_innen und Radfahrer_innen gewidmet werden.

Eine Co-Finanzierung möglicher Maßnahmen aus dem zusätzlichen Radwegbudget der Stadt Wien wäre gegebenenfalls ehestmöglich zu prüfen und zu beantragen.

Begründung

Die Wientalzone (zwischen Rüdigerhof und Bruno-Kreisky-Park) hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Freizeitraum der Margaretner_innen entwickelt. Zahlreiche vom Bezirk gesetzte Maßnahmen wie die Wientalterrasse, die Attraktivierung des Bruno-Kreisky-Parks oder die Aufwertung der Nevillebrücke haben dazu beigetragen. Neue Geschäfts- und Gastro-Ideen siedeln sich in dem Bereich an.

Der Wientalradweg an der Rechten Wienzeile ist eine der wichtigsten Radstrecken der Stadt, sowohl im Radfernverkehr als auch im Bezirksbinnen-Verkehr. Umso erstaunlicher ist es, dass seit der Schaffung des Margaritenstegs 2004 und der Adaptierung im Bereich der Wientalterrasse im Jahr 2015 auf der Rechten Wienzeile keinerlei Weiterentwicklung dieser wichtigen Verkehrsinfrastruktur erfolgt ist.

An der Radzählstelle Wienzeile hat sich der Radverkehr laut den Zahlen der Mobilitätsagentur Wien im Vergleichszeitraum 2019 – 2020 um **50 % erhöht**. Das ist der höchste Zuwachs in ganz Wien. Trotz der Totalblockade des Wientalradweges an der

Rechten Wienzeile durch die U-Bahnbauarbeiten Pilgramgasse, hat sich der Radverkehr auf der Margaritensteg beim Rüdigerhof um **16 % erhöht**.

Die Radinfrastruktur ist die große Schwachstelle im Wiental. Hier müssen wir schnell handeln und mit innovativen Lösungen ein durchgängiges Konzept finden, das eine gleichberechtigte Nutzung durch Fussgänger_innen und Radfahrer_innen möglich macht.

Anhang

An den Dauerzählstellen des Radverkehrs gezählte Radfahrende im Jahresvergleich

Zählstelle	2019	2020	Veränderung in %
Argentinerstraße	803.728	832.841	+3,6
Donaukanal	526.452	700.531	+33,1
Operngasse	1.274.621	1.122.976	-11,9
Margaritensteg	283.127	329.801	+16,5
Langobardenstraße	217.469	254.476	+17,0
Lasallestraße	863.187	1.023.823	+18,6
Liesingbach	162.118	220.529	+36,0
Wienzeile	363.340	546.907	+50,5
Neubaugürtel	571.444	709.200	+24,1
Opernring gesamt	1.676.844	1.706.810	+1,8
Praterstern	1.067.676	1.301.413	+21,9
Pfeilgasse	424.106	471.119	+11,1
Summe	8.234.112	9.220.426	+12,0

Quelle der Daten: Auswertung der automatischen Dauerzählstellen für den Radverkehr der MA 46, Stadt Wien.

Quelle: <https://www.fahrradwien.at/radfahren-in-zahlen/radzahlen-2020/>

BR Ing. Markus Österreicher



BRⁱⁿ Johanna Adlaoui Mayerl

BRⁱⁿ Lisa Goger